

BACHELORSTUDIUM „KATH. RELIGIONSPÄDAGOGIK“ – STUDIENPLAN 2009

Das Bachelorstudium „Kath. Religionspädagogik“ kann mit zwei Vertiefungen bzw. Spezialisierungen bestritten werden:

- mit Vertiefung im schulischen Bereich durch die Wahl der Module „Pflichtschulen“ I+II – Vorbereitung auf die Erteilung von Religionsunterricht an Pflichtschulen im Rahmen eines pastoralen Berufs;
- mit Vertiefung im außerschulischen Bildungsbereich durch die Wahl der Module „Kommunikative Bildung, Beratung und Seelsorge“ I+II – Vorbereitung auf die Mitarbeit in außerschulischer Bildung, Beratung und Seelsorge sowie im Bereich psychosozialer Dienste.

Um das Bachelorstudium abzuschließen, ist es ausreichend, eine dieser beiden Spezialisierungen zu absolvieren. Die Qualifikation für den Religionsunterricht an Pflichtschulen ist Voraussetzung für die Aufnahme in den Universitätslehrgang Pastoraljahr. Im Hinblick auf den späteren Einsatz in pastoralen Feldern ist es jedoch sehr empfehlenswert, das Bachelorstudium mit beiden Spezialisierungen abzuschließen.

QUALIFIKATION FÜR DEN RELIGIONSUNTERRICHT AN PFLICHTSCHULEN FÜR STUDIERENDE DER KATH. FACHTHEOLOGIE – STUDIENPLAN 2009

Die Qualifikation für den Religionsunterricht an Pflichtschulen ist Voraussetzung für die Aufnahme in den Universitätslehrgang Pastoraljahr und somit auch Anstellungsbedingung für den kirchlichen Dienst (zumindest) in den Diözesen Innsbruck und Feldkirch.

Diese Qualifikation besteht aus:

- Wahlmodul 2 des 2. Studienabschnitts: Katechetik/Pädagogik
- Wahlmodul 3 des 2. Studienabschnitts: Grundlagen der Religionsdidaktik
- Wahlmodul 5 des Bachelorstudiums „Kath. Religionspädagogik“: Pflichtschulen I

Darüber hinaus wird von den Diözesen Innsbruck und Feldkirch folgende Ergänzung auch für Fachtheologinnen und –theologen dringend empfohlen:

- Pflichtmodul 15 „Leiten und Methoden“ des Bachelorstudiums „Kath. Religionspädagogik“
- Wahlmodul 7 „Kommunikative Bildung, Beratung und Seelsorge I“ oder Wahlmodul 8 (KomBBuS II) des Bachelorstudiums „Kath. Religionspädagogik“

als Ergänzung dringend empfohlen. Außerdem wird von den Diözesanleitungen überlegt, ob eine solche Ergänzung als Eintrittsvoraussetzung für den ULG Pastoraljahr vorgeschrieben werden soll.

UMSTIEGSRICHTLINIEN

Die positive Absolvierung der Spezialisierung KomBBuS im Bachelor-Studium ist Voraussetzung für deren Fortsetzung im Master-Studium. Ebenso ist die positive Absolvierung der Spezialisierung Schule Voraussetzung für deren Fortsetzung im Masterstudium. Für den Wechsel zwischen den Spezialisierungen (Schule und KomBBuS) beim Übertritt vom Bachelor-Studium zum Master-Studium sind ergänzende Lehrveranstaltungen notwendig:

vom Bachelor Schule zum Master KomBBuS:

- eines der Wahlmodule KomBBuS I oder KomBBuS II
- Modul Leiten und Methoden

vom Bachelor Rel. BP bzw. KomBBuS zum Master Schule:

- Modul Pflichtschule I
- Modul Leiten und Methoden

von der Fachtheologie mit Qualifikation für die Pflichtschule zu Master KomBBuS:

- Modul Leiten und Methoden
- eines der Wahlmodule KomBBuS I oder KomBBuS II

von der Fachtheologie mit Qualifikation für die Pflichtschule zu Master Schule:

- Modul Leiten und Methoden

von der Fachtheologie ohne Qualifikation für die Pflichtschule zu Master KomBBuS:

- Modul Leiten und Methoden
- Modul Katechetik / Pädagogik
- Modul Grundlagen der Religionsdidaktik
- eines der Wahlmodule KomBBuS I oder KomBBuS II

von der Fachtheologie ohne Qualifikation für die Pflichtschule zu Master Schule:

- Modul Leiten und Methoden
- Modul Katechetik / Pädagogik
- Modul Grundlagen der Religionsdidaktik
- Modul Pflichtschule I

Für Studierende, welche die Spezialisierung „Religiöse Bildungsprozesse in pastoralen Feldern“ im alten Studienplan absolvieren, gelten folgende Äquivalenzen:

Für die 6 SSt. (Schul-)Praktikum müssen ab WS 09/10 drei Lehrveranstaltungen aus den Modulen „Kommunikative Bildung, Beratung und Seelsorge I“ und „Kommunikative Bildung, Beratung und Seelsorge II“ ausgewählt werden, wobei darauf zu achten ist, dass die beiden 1-stündigen Lehrveranstaltungen dieser Module (Kirchliche Erwachsenenbildung und

Diakonische Seelsorge) nicht gewählt werden können. Es muss folglich gewählt werden zwischen:

- 2 SE Biografie und Glaubenskommunikation
- 2 SE Symbolisch-sakramentale Interaktion
- 2 SE Interreligiöse Kommunikation und postmoderne Religiosität
- 2 SE Identität und Kompetenz

Die Lehrveranstaltungen PS Religiöse Bildungsprozesse in pastoralen Feldern I und II werden nicht mehr durchgeführt.